

Halle'sches Tageblatt.

Erscheinung täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Einzelhefte u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnements
H. Steinmann, Eisenstr. 77.
H. Pfingst, Papierhdlg., Steinböschung 10.
M. Dammberg, Gasstraße 07.

Expedition
Waisenhaus-Vuchdruckerei.
Inserationspreis
für die vierteljährliche Zeile oder
deren Raum 15 R.-Mk.
Annahme der für die nachfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags frühere werden
Zugs unvorzuziehen.
Inserate befehlen sämtliche
Annoncen-Bureauz.

Siebenundsechzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N 176.

Sonntag, den 30. Juli.

1876.

Für die Monate August und September eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 M. 50 S.
Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 28. Juli.

Gegenüber dem entmutigenden Eindruck, den die Resultate der deutschen Abtheilung in der Weltausstellung zu Philadelphia hervorgerufen, einem Eindruck über ein Verhältnis, das wohl erklärt, aber nicht hinweggezogen werden konnte, muß es mit besonderer Gemüthsregung erfüllen, den deutschen Geist rüftig daran gehen zu sehen, Verarmtes nachzuholen und allmählig wieder auf die Höhe der Situation zu treten. Das Jena von 1806 hat die militärische Kraft des preussischen Volks erzeugt, und Königgrätz von 1866 hat uns nicht entgeschliffen, sondern nur zu neuer Vervollkommnung herangegeführt. Es ist das ein Zeichen von der Keckheit dieses deutschen Geistes. Wir hoffen, daß er seine Energie nimmer in gleicher Weise auch auf dem Gebiete der Industrie und des Handels zur Geltung bringen wird, um unser industrielles Jena — Philadelphia — in ein Königgrätz und Sedan zu verwandeln. Jede Anregung dazu und jede Hilfe, von welcher Seite sie auch kommen möge, begrüssen wir mit Freuden. Bei Gelegenheit der vielfach gepflogenen öffentlichen Diskussionen über die ungeunden gewerblichen Verhältnisse, mit denen unsere Produktion und unser Handel zu kämpfen haben, ist mit vollem Rechte auch mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die Fabrikation in Deutschland zu sehr mit dem Handel verschmolzen sei; das in Frankreich eingebürgerte Verhältnis der Kommissionäre hat dort sowohl die Schattenseiten unseres langen Handels bezeugt, als auch den Fabrikanten in einer befähigten und in einer zuverlässigeren Fühlung mit den Bedürfnissen des Marktes erhalten, als er dieselbe haben kann, wenn er selbst als Speculant und Händler den Markt betritt. Die That- sache einer Uebersproduktion wird dabei viel seltener eintreten. Hierfür hat ist vorläufig wenigstens für einen Zweig unserer Industrie, nämlich für die Textilindustrie ein neues Unternehmen gerichtet, eine Musteranstalt aus dem Bereiche derselben, verbunden mit einem Kommissionsgeschäft in großem Maßstabe. Wenn die Unternehmer hierzu das nöthwendige und sicher nicht zu gering veranlassende Kapital aufzubringen, wenn das Geschäft so geleitet wird, wie es der

Natur dieses Geschäfts entspricht, dürfen wir hoffen, hieraus durch weitere Nachahmung auf anderen Gebieten eine neue und werthvolle Wendung in Handel und Verkehr erwachsen zu sehen.

London, 27. Juli. (Unterhaus.) Auf eine bezügliche Anfrage des Deputirten Baggart erklärte der Premierminister, es befinden sich 20 englische Kriegsschiffe in den türkischen Gewässern, darunter 11 Panzerschiffe; aber weder jetzt, noch früher habe aus dem Personal oder Material der englischen Flotte irgend eine Ueberschüssigkeit in den Dienst des Sultans stattgefunden. Auf eine fernere Anfrage Wolff's erklärte Disraeli, er habe niemals eine genaue Information über die Pläne der türkischen Regierung erhalten und könne daher nicht sagen, ob dieselben missglückt seien; was aber die Frage anbetreffe, ob die Zeit nicht gekommen scheine, den Mächten eine Mediation vorzuschlagen, so halte er für besser, die (auf nächsten Montag angelegte) Debatte über die orientalische Frage abzuwarten. Er werde dann die Gründe hören, die sich zu Gunsten eines solchen Vorschlags anführen ließen.

Orientalische Angelegenheiten.

Wien, 27. Juli. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Bagdad: In Folge der bedeutenden am 23. c. zwischen Salom und Newerine erfolgten Schlappen zogen sich die Montenegriner anfänglich nach Gacko, dann weiter bis Korito zurück, wo sich Fürst Nikša geizen befand; dieselben haben sich inzwischen bei Krpac wieder concentrirt, wo einem neuen Zusammenstoß entgegengesehen wird. Das Blatt bringt ferner Details über das am 24. d. an der albanischen montenegrinischen Grenze durch Montenegriner und Kručaner den Türken gelieferte Gefecht, wobei nicht 1500, sondern 15,000 Türken bis Bogozitza zurückgedrängt worden sein, und fügt hinzu, daß, nachdem die Türken seit vorgestern in Antivari frische Truppen ausgeschifft, ein Angriff der Türken, der die Invasion Montenegro einzuleiten solle, sich sehr wahrscheinlich in den nächsten Tagen erneuern werde.

Belgrad, 27. Juli. Die Regierung veröffentlicht folgende Nachricht vom Kriegsschauplatz: Gestern Mittag verjagte ein Hebel der türkischen Armee den Timot bei Pracojcinja zu überdreiten, wurde jedoch von unserer Kavallerie gehindert, sich dem Fluße zu nähern. Unsere Verluste sind unbedeutend, die Verluste der Türken sind bedeutend größer, da unser Feuer auf die feindlichen Angriffskolonnen gerichtet war, während die Türken unsere Batterien erfolglos beschossen. — Am 24. d. M. wurde Demisch Pascha von Nikolai Antitsch bei Zugspitze vollständig geschlagen. Die Unfrigen machten große Beute. Die Ernennung von Tscholaf Antitsch zum Kommandirenden an

Stelle des Generals Jagh, der erkrankt ist, wurde von der Bosararmee entkassatisch aufgenommen.

Einer längeren Korrespondenz des „Daily Telegraph“ aus Theresia entnehmen wir folgende Schilderung türkischer Rekruten: Kreuz und Halbmond auf demselben farinofinrothen Banner, Seite an Seite, die Sinnbilder zweier Religionen als Schmuck derselben Flagge — diese feierliche Erscheinung ist kein Irrthum. Nach Pefesen und Tremmlern folgte ein Bannerträger; in seinen Händen war die Flagge mit dem Halbmond und dem Kreuze. Dann kam ein sonderbares Gefolge. Da sind Sofias, Armenier, Albaner und Jungtürken, Griechen und römische Katholiken, einige mit dem Kreuz und andere mit dem Turban, einige mit Strohhüten, andere mit bloßen Köpfen. . . . Dem Aufzuge von Freiwilligen folgten etwa bis jetzt 4—5000. Etwa die Hälfte derselben waren Sofias, junge sanatischer Wuchsbauer, deren Fernsein von Konstantinopel wohl eben so gern geachtet wird, wie ihre Nähe, ausgezeichnete junge Leute in mancher Beziehung, aber wohl fähig, jeder Zeit den Frieden zu stören. 500 der Rekruten sind Griechen oder sonstige Christen. Die Angelegenheit wird vom Volke geleitet. . . . Dem ganzen Auftreten und Aussehen der türkischen und egyptischen Soldaten theilt derelbe Korrespondent großes Lob.

— Ignatieff in Petersburg bedeutet für die Türkei auch nichts Gutes. Er ist der Vertreter jener panlawischen Strömung in Rußland, welche auf die gewaltsame und sofortige Zertrümmerung des osmanischen Reiches ausgeht. Ihr gegenüber steht Fürst Gortschakoff, der vielleicht dasselbe will, aber in einem moderateren Tempo. Beide Staatsmänner werden sich jetzt lebhafter als je das Ohr des Caren streifen machen und wir zitierten schon neulich das Wort Gortschakoff's zu Nitter Nigra in Cms: „Er wolle den Frieden, sei aber keineswegs gewiß, ob er nicht am Ende der kriegerischen Strömung werde weichen müssen. Das ist der Gegenstand, der nimmer in Petersburg zum Austrage kommen soll und zwar in Form eines Wettkampfes zwischen Ignatieff, und dem Staatskanzler, der in seinem Greisenalter seine Kaufbahn mit der einfachen Ausübung der letzten Spuren des Pariser Friedens ruhmvoll, aber verhältnismäßig ruhig abschließen möchte.“

— Wie man in London wissen will, hätte die serbische Regierung das deutsche Kabinett erwidert, Rußlands und Oesterreichs Anschauungen in den Unterhandlungen, welche eintreten müßten, im Falle weitere Niederlagen Serbien zwingen, einen Waffenstillstand nachzugehen, zu verweigern, damit die türkischen Forderungen modifizirt werden, und die serbische Territorial-Integrität aufrecht erhalten werden möge. Die serbische Regierung hat vielleicht diesen Schritt nicht gethan; aber die Dinge liegen so, daß sie ihn gethan haben könnte.

Die Tochter der Irnsinnigen.

Original-Noman von Wilh. Koch.

Zwei Jahre sind vergangen; zwei Jahre, welche die wichtigsten und großartigsten Ereignisse für unser deutsches Vaterland in ihrem Schooße bargen. Der blutige Kampf der deutschen Lande mit Frankreich ward in den Jahren 1870 und 71 ausgekämpft, und manch' tapftrer Streiter hauchte sein junges Leben auf den blutgetränkten Schlachtfeldern Frankreichs aus. Zu den Gefallenen zählte auch der Secondlieutenant Hans Graf von Hattung, er hatte den Tod gesucht und gefunden. Sein Vater, Graf Felix von Hattung, war nach kurzen Leiden ein Opfer seiner Todtnicht geworden. Er mußte auf Kosten der Gemeinde beerdigt werden.

Auch Karl Nojen, der inzwischen sein medicinisches und Staats-Examen bestanden, hatte den Feldzug als Militärarzt mitgemacht und war nach Beendigung des Krieges in die Heimath zurückgekehrt. Lange hatte Nikša gewohnt und gewagt, aber hals hatte sie auch das Haupt des Geliebten mit dem verdorrten Korbeer geschmückt und ihn triumphirend in die Arme ihrer Mutter geführt. Karl ließ sich in einem freundlichen Städtchen am Rhein als praktischer Arzt nieder und führte im Frühjahr 1873 seine theure Nikša als trauriges Weibchen heim.

Doktor Krüger widmete dem glücklichen Paare ein schönes Hochzeitgedicht, das der dankbare Karl hinter Glas und Rahmen brachte. Auf der Brautreise berührte das junge Ehepaar das Dorf Rosenfeld, und Nikša's Pflegemutter geberdete sich ganz nützlich vor Freude, ihr „Heines, liebes Mädchen“ so glücklich zu sehen. Die Irrenanstalt in L. hatte keine Bedenken nach der entlassenen Pflanz anzufragen, und diese hatte es auch unterlassen, die Hilfe der Gerichte zu beantragen, da die schwebigen Personen bereits von einem Höheren gerichtet worden.

Eines Tages im Sommer desselben Jahres erhielt Doktor Krüger, als er seiner Gewohnheit gemäß beim Mor-

gentasse auf dem Sopha saß und behaglich aus der langen Pfeife dampfte, folgendes Schreiben von Karl:

„Geehrter Herr Doktor!

Es wird Sie ohne Zweifel interessieren, zu erfahren, wie es den jungen Leuten ergeht, an deren Gesicht Sie so warmen Antheil genommen und deren Glück ganz wesentlich durch Ihre freundliche Mittheilung begründet worden. Wenn Sie diese Zeilen lesen, so werden Sie ohne Zweifel einen lächelnden Blick in den Rosengarten werfen, in welchem einst mein liebes Fräulein saß, hangend und liebend prominent, und in den auch ich so manchen sehnsüchtigen Blick geworfen. Jetzt haben wir uns in den Hain des Glückes gerettet, und unser Schicksal liegt sicher geborgen in dem ruhigen, unangesehnen Johanniswasser — nach all' dem Stürmen des Gedichts! Die Schilderung unseres stillen Glückes protzet der Worte; die Sie mir zufriden und glücklich sind, fühlen wir und lesen wir einander in den Augen, aber wie sehr wir es sind, können wir nicht sagen. Der Anker unseres Schicksals ist die Treue und wechselseitige Achtung; der Mast ist die Liebe, auf deren Wimpel das Fähnchen froher Hoffnung und Heiterkeit lustig flattert, und muthig hängen wir die Segel, die Fahrt durch's Leben fortzuführen. Ich bin der Steuermann und meine Frau ist der Kompass.

Das liebe, gute, süße Weibchen ist unerschöpflich in stets neuen Beweisen ihrer Liebe zu mir, und aus tausend Kleinigkeiten leuchtet mir ihr Herz entgegen, und ich, — ich weiß nicht, womit ich ein solches Glück verdient habe.

Wenn wir Abends in dem Garten unseres Hauses sitzen und in traulichem Geplauder unsere Blicke in die Runde gehen lassen, zu unsern Füßen der stolze Strom, ringsum die herrlichen Berge mit Wein bepflanzt und sagerreichen Hünen geschmückt, wenn die frohen Kieker der Fischer, Schiffer und Wäzler an unser Ohr klingen, und wir dann gegnärtig von all' der Schönheit der Natur einander in die Augen sehen und unser Glück so recht voll empfinden, — da muß ich gestehen, daß die schlechte, böse Welt auch recht gut und schön ist, wenn die Menschen es nur selbst sind.

Wir leben still und zurückgezogen. Meine Frau pflegt gern und mit Vorliebe Musik, auch singt sie mitunter in

einem Concerte, wo ihre herrliche Stimme stets entzückt und begeistert, die Partie der „Nofina“ singt sie nicht mehr. Wenn ich aber schön bitte, jubelt sie das Lied „Junge Liebe“, und dann treten mir vor Freude und Muth die Thränen in die Augen.

Die Mutter meiner lieben Frau, die den Namen ihres Vaters wieder angenommen, theilt unser stillen, trauriges Glück. Mit keiner einzigen Silbe erhebt sie der Vergangenheit, aber ihr Ernst zeigt deutlich an, daß sie das Leid, welches sie erduldet und den Geban an ihren unglücklichen Gatten nicht verwinden und vergeßen kann. Nur in Gegenwart ihrer Tochter ist sie heiter und lächelnd; dann leuchtet das Auge, dann ist ihr ganzes Antlitz verklärt. Sie ist die beste Frau, die ich je kennen gelernt; ihren sanften Charakter, ihre Selbstopferung, ihre wahrhaft christliche Ergebung, ihre Selbstlosigkeit und die erhabene Ruhe und Würde, welche ihre Worte und Handlungen begleiten und ihrem ganzen Wesen eigen sind, welche sie hoch stellen über alle kleinlichen Ueblichkeiten des Lebens, — dies Alles bewundere ich von Tag zu Tag mehr und mehr an ihr: sie ist ein reiner, fadenloser Spiegel, geläutert durch den bitteren Kelch, den sie bis auf die Hefe geleert, der Tausenden als Vorbild dienen könnte. Es ist mir geradezu unbegreiflich, wie ein Mann einen solchen Jüwel herlos von sich stoßen konnte. Sie sagt nicht mit dem Munde, wie glücklich sie ist, wenn sie in unserer Mitte sitzt, aber ich fühle es an ihrem Händedrucke und lese es in ihren Zügen; ihr ganzes Wesen atmet dann Frieden und Glück. Daß wir Alles annehmen, der thuren Mutter den Rest des Lebens so angenehm wie möglich zu gestalten, ist sehr froh; aber in ihrer Anpruchslosigkeit und bei ihrer Sehen, mit anderen zu verkehren, ist sie wenig zugänglich für äußere Vergnügen. Sie genügt sich selbst und nennt unser kleines Hauswesen ihr Paradies. Mit Gemüthsruhe nehme ich wahr, daß ihre bleichen Wangen sich wieder röthen, daß die von allen Thränen matten Augen in neuem Glanze strahlen, — und meine Frau kommt sich in ihrem Lächeln.

Dieses Bild beschreibenden Glückes, Herr Doktor, wird Sie angenehm berühren; angenehmer als das Bewußtsein, zu seiner Verwirklichung wesentlich beigetragen zu haben,

Bagua, 27. Juli Die Montenegroer sind nach dem verlorenen Gefecht bei Biskupia, von Montenegro gebrängt, in gänzlicher Auflösung bis Korito zurückgeworfen worden.

Originaltelegramme d. Hall. Tageblatts.
Petersburg. Golos meldet aus Kijau vom 28. Juli: Die Armee Miklars' unging am 25. Juli unbemerkt die Montenegroer bei Korito und langte in Bilet an. Die Lage des Fürsten Nikita in Nauditsch ist eine verzweifelte.
Konstantinopel. Ein offizielles türkisches Telegramm bestätigt die am 26. Juli erfolgte Zerstörung der Truppen Nikitas.

Deshalb bleiben wir auf immerbar Ihre dankbaren Schuldner.
Ihr Karl Rosen.

P. S. Gestatten Sie auch mir ein Paar Worte, bester Herr Doktor. Mein braver Karl hat mir ganz aus der Seele geschrieben, nur in dem Punkte, der mich betrifft, arg übertrieben. Ich bin nämlich auf dem besten Wege, ein recht eiferfüchtiges Weibchen zu werden und so kühnlich, daß ich meinen Mann den ganzen Tag um mich haben möchte. Aber nachdem ich so manche Rolle im Leben gespielt: Pensionärin, Sängerin und Irenonians-Aspirantin, will ich mich jetzt bemühen, ein richtiges, vernünftiges Hausfrau'chen zu werden. Mein Herz ist eigentlich so klein für all' meine Liebe: hier meine unwürdige Mutter, dort mein guter Karl, — und doch ist mein Herz so groß, so voll! . . . Als ich Sie einst bat, meine Lebensgeschichte als Roman zu behandeln, ahnte ich nicht, daß ich Ihnen heute einen so guten Schluß würde mellen können. Daß ich es kann, danke ich Ihnen; drum darf ich mich nennen Ihre ewig dankbare
Friederika Rosen."

Aus Halle und Umgegend.

— Interessant ist der Umstand, daß das Centrum des jüngsten Erdbebens und die Scheitelhöhe des jüngsten Meteors sich genau über einem und demselben Orte befanden. Selbstverständlich sind beide Erscheinungen deshalb nicht in Verbindung zu bringen. Trotzdem sich die Zeugnisse mehreren, daß eine Spur des Erdbebens auch in hiesiger Gegend bemerkt worden sei, können wir nicht recht daran glauben, da zureichende, falls gewiß Meldungen über Beobachtungen an dem hiesigen, den Naumburger und Zeiser Seismochronographen eingegangen wären.

— Der Kreisgerichtsbote Reinelt feiert heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Früh 6 Uhr wurde demselben eine Morgenmusik gebracht.

— Gestern Nachmittag wurde in der Wernicke'schen Fabrik, Merseburger Chaussee 10 a, der Arbeiter Wilhelm Boigt von hier, Saalberg 9, durch die Kurbel der Blechbiege verarztet, daß ihm der rechte Oberarm aus der Kugel gerissen wurde. Er mußte nach der Klinik geschafft werden.

— Wie unsern Lesern vielleicht noch erinnerlich ist, brach vor ungefähr drei Jahren ein Dienstmädchen durch das Glasdach des Ferrons der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn auf hiesigem Bahnhöfe und erlitt bedeutende Verletzungen. Derselbe Leichnam verfuhrte gestern wiederum ein Dienstmädchen, auf demselben Perron Teppiche auszuklopfen, anstatt auf dem Hofe. Auch sie stürzte durch das Dach gerade zu den Füßen eines vorbeigehenden Postbeamten.

— Der Unterricht der Fortbildungsschulen wird Montag den 31. Juli fortgesetzt. — Sonntagabereimigung: den 30. Juli Nachmittags 6 Uhr. Besprechung der gemeinschaftlichen en Fahrt nach Thal.

Halle'sche Produkten-Börse vom 29. Juli 1876.

Bericht des Dr. Schaberg, Secretärs des Präsidiums.
(Preis mit Ausschlag der Entrags.)

Die heutige Geschäftstätigkeit war eben so lustig, wie die ganze Woche hindurch, nur feiner Regen und neuer Regen waren gestragter und wurden sehr begehrt, ohne daß darin die Meinung für größere Festigkeit, sondern nur für den Mangel an Angebot ausgedrückt wäre und daß der neue Regen an Qualität den alten übertrifft.

Weizen 1000 Kilo, alter in feiner Qualität bei sehr schwachem Angebot gefragt und bis 3 Mark höher bei, 219 bis 222 M. bez. geringe Sorten mehrfach angeboten fanden Abnehmer bei willigen Entgegenkommen der Käufer.

Roggen 1000 Kilo, in alter Waare bis 180 M. bezahlt. Neuer in feiner Qualität bis 192 M. bez.
Gerste 1000 Kilo, ohne Handel.
Gerstematk 50 Kilo, ohne Handlung bis 15,75 M. bez. lt. tendes niedriger.

Safer 1000 Kilo, feiner 196 — 199 M. bez., abfallender tendes billiger.

Hälfenteile 1000 Kilo, ohne Handel.
Rümel 50 Kilo, in feiner Qualität 38—39 M. gelobt, 37,50 M. bez.

Wais 1000 Kilo, 140 M. bez.
Dellantien 1000 Kilo, Raps 294—297—300 M. bezahlt, Müll'en 140.

Stärke 50 Kilo, ruhig, Körnerer jägerei, 24,50 M. zu accption.
Serritus 10,000 Kilo, pat. loco, unverändert Kastoffel 50 M. bez. Müll'en 47 M. bez.

Milch 50 Kilo, 33 M. zu notieren.
Schmalz 50 Kilo, vergelbt 11 M. incl. geboten.
Petroleum 50 Kilo, feiner.

Malzme 50 Kilo, ohne Handel.
Futtermelk 50 Kilo, 8,25—8,50 M. bez.
Kleie, Roggen 5,50—6,50 M., Weizen 4,50—5 M.

Dollschlag 50 Kilo, loco hiesige 7,90—7,95 M. bezahlt, fremter 50 Kilo.

Heu 50 Kilo, 2—3 M. bez.
Stroh 50 Kilo, 3—3,50 M. bez.

Obst-Verpachtung.

Der Obst-Anhang an den Bäumen der Berlin-Caseler Landstraße in Halle, Anfang am Weinberg und fast ununterbrochen bis an die Hohenturmee Feldmarksgrenze, soll Donnerstag als den 3. August öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verpachtet werden und ist hierzu Termin 11 Uhr Vormittags im Gasthof zum „grünen Hof“ anberaumt.

Ausgangshalber sehr billig zu verkaufen 2 gut erh. Sophas, Kleiderkasten, Servante, Küchenschrank, Tisch, getragene Damenjachen und Kochgeschirr Martinsberg 11, Hof part.

Gesucht
ein tüchtiger Bildhauer sofort in Accordarbeit.
Bildhauer Köhler, Apolda.
6—8 tüchtige Malergehilfen werden verlangt.
H. Schurer, Wörmlicherstraße 12.
Guten ordentl. Malergehilfen sucht G. Dieckert, Kellnergasse 8.
2 Burschen im Alter von 14—16 J. werden gesucht Laubengasse 13.

20 Schuhmacher
auf seine genagelte Herren-Weißtiefeln verlangt die Schuhfabrik von
S. Meyer, Leipzigerstraße 17.
Tischlergehilfen f. Heinrich, Schulberg 1.
Ein gewandter Kaufbursche findet sofort Stellung bei
F. F. Kammann, Geißstraße und Promenadenende.
Ein junger Mensch erhält sofort Stellung als Hausknecht im Gasthof durch Frau Köttiger, Kuttelgasse 5.
Ein ordentl. Mädchen findet guten Dienst Geißstraße 58, part.

Ein Mädchen sofort gesucht gr. Steinstraße 32b, II.
Mädchen auf Herrenarbeit geübt, sucht
H. Türl, Kellnergasse 3, II, I.
Dahelbst gebr. Bogellästige zu verkaufen.
Offene Stellen für Köchinnen u. Kinderfrauen, für j. Mädchen zur Erlern. der feinen Küche, für Kellner und Kellnerburschen;
Hausburschen wünsch. sof. Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.
Beschäftigte finden sofort: 2 f. Kellner, Pferdebedienten, Männer und Weiber zur Entarbeit durch das Arbeits-Nachweis-Büreau, gr. Brauhausgasse 29.

Landwirtschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Kinderfrauen, anfängliche Mädchen für Küche und Hausarbeit erhalten sofort bei hoh. Gehalt Stellen d. Frau Binneweiß.
Eine Aufsichterin sofort gesucht Großweg 14.
Ein Dienstmädchen für Alles wird gesucht H. Ulrichstr. 7, Mühlendirektor Menzel.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches lochen kann und gleichzeitig die Hausarbeit übernimmt, wird in einer kleinen Wirtschaft zum 1. August gesucht.
Näheres in Gledienstein Burgstraße 11, I. Tr.

Ein Schreiber von 14—18 Jahren findet sofort Stelle durch
Fr. Binneweiß in Halle.
Ein ordentliches Dienstmädchen sucht sofort
Frau Schuhmann, Mühlweg 32.

Ein j. Mädchen von ausw., w. nähen kann, wünscht 1. Septbr. Stelle als Hausmädchen. Näheres H. Brauhausgasse 10, I.
Frau J. Gartenarb. ges. im Rathswender.
Ein christlicher Mann, Anfangs 50, v. Lande hierher gezogen, sucht leichte Arzbeit. Zu erw. Gottesadergasse 16, II.
Eine anst. Frau wünscht Beschäft. im Waschen und Blätten. Zu erw. bei Schulz, H. Ulrichsstraße 12, Hof.

Ein Bursche v. 18 J. u. Schuhm. zu w. u. sojl. anqur. Zu erw. Sophienstr. 9a.
Ein j. Kaufmann mit g. Akt. wünscht sof. Stellung durch Böllmer, an der Halle 1, I.

Ein großer Laden
mit Comptoir und geräumiger Niederlage, — Wohnung dabei erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig, — wird Mitte der Stadt sofort oder später zu mieten gesucht.
Geschäftsstelle ist nicht erforderlich. Offerten mit Preisangabe unter der Bezeichnung Cas dengeüch erbeten in der Annoncen-Expedition von
J. Bard & Comp., gr. Ulrichsstraße 47 I.

Ein Laden
mit oder ohne Wohnung ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Königplatz 6, III.

Wuchererstraße 3
ist die H. Hälfte der II. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres in der Annoncen-Expedition von M. Trief.
Ein Haus von 6 St., 7 K., 2 R. ist im Einzelnen je 2 oder 4 St. zum 1. October zu beziehen. Näheres H. Wallstraße 6.
Eine geräumige Wohnung zu 90 K. ist zu vermieten vor dem Steinhof 10.
Veletag, 3 St., 2 K., 1 R. nebst Zubehör, zum 1. October zu beziehen Mühlweg 30.
Eine freundliche Hof-Wohnung zu 70 K. ist Verhältniß wegen noch zum 1. October c. zu vermieten. Dieselbe könnte auch früher bezogen werden.
Blücherstraße 2 (am Königplatz).
Eine Wohnung zu 65 K. zu vermieten Pfännerpöste 11.
Wohnungen zu 40, 45, 55 u. 80 K. sind zu vermieten Wuchererstraße 22.
Küche nebst Werkstatt hat zu vermieten Neumann, Laubengasse 23.
H. Wohnung zu 28 K. zu vermieten H. Brauhausgasse 18.

Eine Wohnung,

Stube, Kammer, Küche, an einzelne Herren oder Damen zu vermieten u. zum 1. October zu beziehen
alter Markt 3.

— Kleine Wohnung an anst. Leute zu vermieten 1. Vereinsstraße 1.
Eine Wohnung für 36 K. ist sofort u. eine Wohnung für 60 K. mit 2 Stuben, passend zu Schlafstellen, zum 1. October zu beziehen Martinsgasse 8/9.

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten Wörmlicherstraße 4, p.
2 Wohnungen zu 65 K. zum 1. October, eine sofort zu beziehen Parz 16a.
Stube und Kammer 1. October zu beziehen Ludwigstraße 9 (Ludwigshöhe).

Eine Souverain-Wohnung zu vermieten Marienstraße 8.
Wohnung zu 50 K. ist an ruhige Leute zu vermieten Hospitalplatz 2.
Eine elegante Wohnung, bestehend in zwei Stuben, 1 Kammer, Küche u. Vordienstzimmer, zu vermieten Geißstraße 45.

Mittlere Wohnung zu vermieten Sophienstraße 9e, I. rechts.
Wohnung zu vermieten Oberglaucha 26.
2 große Zimmer sind abzugeben an Be-eine, städtische Corporationen u. im Restaurant zum Roventhal. A. W u n g h.

Stube, K., R. zu 36 K. Feldstraße 9a.
Möbl. Stube nebst Schlafkabinet an einz. Herren zum 1. August zu vermieten gr. Sandberg 5.

Fein möbl. Zimmer sofort zu beziehen gr. Ulrichsstraße 55, I.
Möbl. Stube und Kammer sof. zu beziehen Schmeerstraße 19.
Möbl. Stube m. o. o. R. Laubeng. 1, II.

Möbl. Zimmer
zu vermieten alter Markt 7, pt.
Möbl. Stube billig zu vermieten gr. Steinstraße 32b.
Möbl. Stube monatl. 9 M. Erdel 17.

Fein möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Niemeperstraße 11, I.
2 gut möbl. Stuben nebst Kabinet sofort zu beziehen gr. Steinstraße 73, II.

Frd. möbl. Stube 3. 1. August zu verm. od. Dyring verl., abg. Laubengasse 9, II.
Freundl. möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten gr. Klausstraße 9.
Gut möbl. Stube u. R. sofort zu vermieten Mittelstraße 6.

Kleine Wohnung für jährlich 21 K. ist an eine einzelne Person zum 1. October zu vermieten Moritzgänger 2, part.
Möbl. Stube u. R. Martinsgasse 1, II.
Freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten Niemeperstraße 6, part.

Kleine möbl. Stube Kleinsandbieren 7.
Anst. Schlafstelle m. R. Niemeperstr. 11, II.
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichsstr. 52, P. II.
Anst. Schlafstelle Herrcnstr. 2, H. I. links.
Anst. Schlafstelle m. R. Zapfenstraße 9.

Eine größere bequeme Wohnung ist zum 1. October an ruhige Mieter zu vermieten in der Apotheke zum deutschen Kaiser.

III. Etage Leipzigerstraße 102 vermietet zum 1. October für 130 K. Alexander Blau.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Entree, Küche und Zubehör, hohes Parterre vermietet zum 1. October Wriiderstraße 15.
Das von Herrn Dr. Kühnis innegehabte Parterre, 3 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, sofort oder Michaelis zu vermieten.
F. Hauff, Carlstraße 21.

Die 1. Etage Parz 22, 3 St., 3 R. nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlsstraße 21a, 1. Etage.

Fein möbl. Zimmer nebst Kabinet ist an einen anfänglichen Herrn 1. August zu vermieten Leipzigerstr. 93, II.
2 Stuben, 2 Kammern, elegant eingerichtet, mit oder ohne Möbel zu vermieten Geißstraße 45.

Anst. Schlafstelle m. R. Erdel 13.
Anst. Schlafstelle m. R. Panfack 1, II.
Anst. Schlafstelle Parz 16a, p. v.
Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 5/6, P. II.
Anst. Schlafst. m. R. alter Markt 15, II.
Anst. Schlafstelle m. R. Martinsgasse 6.
Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 26.
Anst. Schlafstelle Steinweg 42, III.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichsstr. 47, III v.
Anst. Schlafstellen Pfeißergasse 11.
Anst. Schlafstelle Brunnengasse 9, II.
Anst. Schlafstelle Martinsgasse 4, Hof I.
Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 15, Hof.
Anst. Schlafstelle m. R. Erdel 2, part.
Anst. Schlafstellen gr. Sandberg 9, I.
Anst. j. M. f. Wohn. alter Markt 13, I.

Gesucht sof. v. e. anst. Mädchen nahe der Bahn e. möbl. Zimmer. Off. G. S. 100 Exp.
Gesucht zum 1. October eine freundliche Wohnung mit H. Werkstatt von einem stillen Polzarbeiter zu 70—100 K., am liebsten in der Leipzigerstr., Steinstr. oder deren Nähe. Offerten erbeten Parz 42 im Laden.

Ein Keller oder frostfreie Niederlage in der Nähe der unteren Leipzigerstraße zu mieten gesucht. Offerten unter W. 54 in der Exped. b. M. erbeten.
Stube, K., R. sofort vor dem Markt Thor gesucht. Zu erw. Exped. d. M.

In 24 Stunden
macht alte Hüte für 10 Gyr. nach allen Formen so schön wie neu Hutmacher-Werstatt H. Schlamm 11.

F. Rabenhold, Hutmachermstr.
Bierreise der Schneidex
nach der Bischofsweide.
Collegen und Freunde laden Montag den 31. Juli Nachmittags 2 Uhr von der Citäetstraße ergebenst ein. (Eisdel mitbringen.)
Der Vorstand, Wilh. Meier, C. Vietz.

Notwendiger und schleuniger Verkauf von Berlin in Halle.

Leipzigerstraße Nr. 104.

im Hotel zum Goldenen Löwen 1 Treppe

von verschiedenen bedeutenden Liquidationen mit 50% unterm Fabrikpreise.

Kleiderstoffe, Long-Chales, Tücher, Seidenwaaren (schwarz), Kaiserpaletots und Regenräder etc. etc.

Ich offerire beispielsweise:

Einen Kasten praktische Hauskleider, caro und gestr. Double Cords	die Kasse von 6 M. —	8
" " feinfarbige Lenos	" " " "	7 M. 50
" " gestr. und glatte Mohairs	" " " "	8 M. —
" " franz. Beiges	" " " "	10 M. 50
" " reinwollene Rippe	" " " "	11 M. 25
" " Double Satins	" " " "	12 M. 50

400 elegante Regenräder von 8 Mark.

2000 rote Tuch-Nächtischdecken von 75	Dowlas	Meter von 37 1/2	8
2000 rote Tuch-Commodendecken 1,00	Gords	" "	45
1000 rote Tuch-Tischdecken von 2,25	Alpacas	" "	60
500 gestirte Tischdecken von 3,75	Bogline	" "	60
500 Bgd. rein lein. Tischentw. v. 4,00	Diagonals	" "	75

Wiener Züll- und Zwirn-Gardinen, Französische schwarze Faile und Cachemir.

84 Mails Meter von 1,20 M. 9/4 Double Cachemir reine Wolle 2,25 M.

150 Winterpaletots von 10 M. 75

80 Winterjaquettes von 7 M. 50

40 Winter-Häder von 22 M. 50

u. s. w. u. s. w.

Spottbillig!

Der Verkauf beginnt heute und bleibt das Geschäftslokale von früh 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Mittwoch den 2. August Abends Schluss des Verkaufs.

Um zahlreichen Zutpruch bittet

Achtungsvoll

Der Verwalter.

Die Halle'sche Mineralwasserfabrik von Wallstab & Graeger

empfehlen:
Selters und Sodawasser nach Struve'scher Analyse bereitet,
Brankelmonade, weiß u. roth, höchst erquickendes Getränk, als Specialität,
Brankelwein, do. do.
Salzigsaures Eisenwasser,
Salzigsaures Lythionwasser.

Handwerker-Meister-Berein.

Montag den 31. Juli von 4 Uhr an Concert u. Kinderfest, Abends großes Concert im Fürstenthal.

Der Vorstand.

Für Gesellschäften und Clubs wohl zu beachten!

Ich erlaube mir hiermit meine vorzügliche Kegelbahn, welche gleichzeitig für den Winter eingerichtet und noch für mehrere Abende frei, angeliegentlich zu empfehlen. Zugleich erlaube mir meinen kräftigen Mittagsstich pro Woche schon von 3 Mark aufmerksam zu machen. Halle'sches Actien-Bier auf Eis à 13 Rpf. Prompte Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvoll
Theodor Böhmelt,
Restaurateur zum „Lindengarten“,
Nr. 7, Lindenstr. Nr. 7.

Restaurant Moritz,

Gartenlocal.
Heute Sonntagabend Frei-Concert.
Goldene Gage.

Sonntag den 30. Juli von 4 Uhr ab Tanzmusik. Montag den 31. Juli Abends Unterhaltungs-Musik.

Das Kinderfest der hiesigen Mauerer findet Montag den 31. d. M. von 4 Uhr an mit Concert in Freyberg's Garten statt. Abends 8 Uhr großer Festzug der Kinder und Gartenpolonaise. Nach dieser Ball. Freunde und Gönner werden ganz ergebenst eingeladen. Die Mitglieder. Programm an der Kasse.
Ein gelber Hund zugehauen. Abzuholen in Gröllwitz. Zu erfragen an der Fontänenbrücke.

Lüderitz's Berg.
Sonntag den 30. Juli
fr. Kirchkuchen.

Arena
Weitzmann & Hetzer.
Sonntag den 30. Juli
zwei Vorstellungen.
I. um 4 Uhr. II. um 8 Uhr.
Brillantes Feuerwerk.
Montag Vorstellung.

Müller's Bellevue.

Sonntag den 30. Juli
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
Sonntag den 30. Juli Tanzkränzchen.

„Lindengarten“,
7, Lindenstraße 7.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an
Gänse, Enten- u. Hühner-
Anstegeln.

Von heute ab ein fl. Glas Halle'sches
Actien-Bier auf Eis, à 13 Rpf.
Theodor Böhmelt jun.

C. Wagners Restauration,
Wörmlitzerstraße 4.
Heute Sonntag Speckfischen.

Restaurant zum
Rosenthal.

Dienstag den 1. August
große italienische Nacht.
Extra-Militair-Concert.
A. Wan-eh.

Städtische Feuerwehr.

Die Mannschaften der Steiger-Compagnie werden hierdurch aufgefordert in Civilkleidung zum Appell am Dienstag den 1. August Abends 7 Uhr im Fürstenthal zu erscheinen.
Halle, den 29. Juli 1876.

Der Feuerdirector.
Alb. Zabel sen.

Entlaufen oder gestohlen in der Nacht vom 26. zum 27. d. Mts. eine braune Hündin (Dackel). Wiederbringer erhält gute Belohnung Gartengasse 10.
Vor Erwerb wird gewarnt.

Billige Gardinen sind wieder angekommen
gr. Berlin 2.

Weizenstroh zum Streuen und Kleben
billig
Geißstraße 43.

Neue böhmische Bettfedern,
weiß u. staubfrei
gr. Rittergasse 18, Federhandlung.

Ein neues Federbett ist unzugänglich bis
lig zu verkaufen
Hofgasse 8, part.

Frühe Thüringer Salzbutter, a 7.
1 Markt empfiehlt
Richard Fuoss.

Ein schön blühender, 2 Meter hoher Fle-
ander zu verkaufen
Hedwigstraße 5, III.

Sopha, Kleiderst., Küchens. u. Klei-
derschr., Waschtisch, Stühle, Tische, Bett-
stellen mit u. ohne Matr. verf. Brunow. 6.

Ein neuer Waschkloster (eichenartig) billig
zu verkaufen
alte Promenade 20.

Ein gebrauchter Kleiderschrank, ein Holz-
kloster, passend für Dienstmädchen, und eine
Geige zu verkaufen

H. Ulrichstraße 10, J., I., L.

Eichene Böttcher-Spähne zu verkaufen
Kutschgasse 3.

Eine Drehrolle steht billig zum Verkauf
Wörmlitzerstraße 4, p.

Ein noch brauchb. Kinderwagen (Schiebe-
wagen) billig zu verk. gr. Brauhausg. 29, I.

1 Delgemälde, groß u. prachtvoll verkauft
billig
Geißstraße 31, part.

Einige Paar junge feine weiße
Kropfstauben zu verkaufen gr. Wallstr. 1.

Leere Weins, S. Kersz. u. Champagner-
flaschen laufen stets

J. A. Sträßner, Bernburgerstraße.

Haaröpfe werden schnell und billig
angefertigt H. Schloßgasse 6, 3 Tr.

Ein Primaner, welcher Privat resp.
Nachhilfsstunden bei 2 Anaben geben
will, wird gesucht. Offerten unter A. 3.
in der Exped. v. Bl. erbeten.

Ich fordere den

Handelmann Schöppe,
Steinweg 42, früher Weingärten wohnhaft,
auf, mir meine Kisten zuzustellen und meine
Verbindlichkeiten bis Montag nachzukommen,
wo nicht, werde ich andere Wege suchen.

Ferd. Zander, Kanowstraße.

Zuschäfte werden angenommen
Marienstraße 7.

Großer gelber Hund zugehauen

Hennig'sche Sandgrube bei Diemig.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe

Cigarren,
sowie sämtliche
Liqueure
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Arthur Becker,
gr. Ulrichsstraße 38,
gegenüber der Jägergasse.

Uhren!!
Anker- und Cylinder-Uhren, Regulat-
teure und Schwarzwälder Wand-Uhren
gut und billig.
Reparaturen schnell und billig.
A. Jensch, Uhrmacher,
alter Markt 15.

Stein-Blumen
für Aquarien und Fischgläser
empfehlen als etwas Neues
Bernh. Blofeld,
Zhalgasse 1.

Grude-Koch-Maschinen.
Grude-Coak,
Sachse & Comp.,
Halle a/S. Leipziger Platz 1a,
Eingang Magdeburger Chaussee.

Hufeisen
in 14 verschiedenen Größen von sehr gutem
Eisen offeriren
Sachse & Comp.,
Halle a/S. Leipziger Platz 1a.

Eiserne Schiebekarren
zu den verschiedensten Zwecken der Verwen-
dung offeriren

Sachse & Comp.
Halle a/S. Leipziger Platz 1a.
Eingang Magdeburger Chaussee.

**Wäsche u. Toiletten-Seifen, Pomaden,
Haaröl, feine Nais u. Weizen-
stärke, Soda, f. Waschlauge, ächt Kölni-
sches Wasser, Eau de Cologne, empfiehlt
billigst in großer Auswahl
H. Dannenberg, Geiststr. 67.
Luxemburger Gesundheits-Zaden und
Hofen empfiehlt billigst
H. Dannenberg, Geiststr. 67.
Meine Catarrh-Brüden mildern
jede Heiserkeit u. jeden catarrhalischen Husten.
Diese sind in Beuteln à 30 R.-Pfg. stets vor-
rätig in der Conditorei von
F. David in Halle.
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.**

Crocket-Spiele
für Garten, Zimmer u. Tafel
in einfacher und eleganter Ausstattung
reichste Auswahl bei

Emil Graf,
große Steinstraße 67.
Französische Kaninchen zu verkaufen
Weidenplan 2a.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf
in Pieslau bei **W. Adermann.**
Ein gut erhaltener Kinderwagen ist
billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 14, Hof.

Frühe Trüder verkauft billig
G. Goldschmidt, gr. Brauhausgasse 28/29.
Dienstag den 1. August c.

Braunbier
bei **C. Goldschmidt,**
gr. Brauhausgasse 28/29.

**Böhmische
Salon-Kohle**
empfehlen pro Lowry 200 Ctr. zu 155 M.
frei Haus [H. 51961]

M. Lange,
große Brauhausgasse 28.

Auction.
Montag den 31. Juli cr. Nachmittag
4 Uhr sollen Bucherstr. 20 durch Abbruch
genommene Thüren, Fenster, Fensterladen und
Brennholz meistbietend verkauft werden.
Halle a/S. **H. Künzel,**
Mauremeister

Oberhemden Herren-Einsätze,
Kragen, Manschetten,
empfiehlt stets das Neueste zu billigsten Preisen
Fr. H. Lautenbach, Leipzigerstraße 89.

Koch-Apparat
tragbar für mit Casserolle
Neuheit! für Officiere, Jäger, Touristen etc.
bratet ohne Holz, Kohle oder Spiritus nur mit einem Zeitungsbogen
binnen 4 Minuten
Cotelettes, Beefsteak, Eier etc.
Gr. Steinstraße 67. Emil Graf, Gr. Steinstraße 67.
Große Hängematten in Etui von 6 M. an.

11. | **Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft** | 11.
Allg. Deutsch. Consum-Geschäft | Gr. Ulrichsstraße Nr. 11.
Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Stulpen, Chemisets,
Oberhemden, Schlipse und Cravatten, Stepprüde, weiße Unter-
rüde, gestickte Damen-Beinkleider, Corsetten, Morgenhauben,
Zwirn-Handschuhe, seidene Shawls, Mull-Shawls, Damen- und
Kinderhöschen, leinene Taschentücher, Batisttücher mit bunten
Kanten, seidene Knöpfe und Manteltücher, Waschebrettedecken,
Häfeldecken, leinene Tischtücher, Handtücher und Servietten,
Damas-Tischdecken, Cachemir- und Zuschliffdecken, Umhänge-
tücher, Taillentücher, Cachemirhücher, Gardinen, Schirting,
Chiffon, Dowlas und hunderte andere Artikel zu anerkannt
billigen Preisen.

11. | **Grosse Ulrichsstraße Nr. 11.** | 11.

G. Beyer's Möbelfabrik,
alter Markt 3,
(prämiirt mit der (ersten) silbernen Preis-Medaille
auf der Hamburger Ausstellung)
gibt ihr Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Lager
in allen Holzarten ergebenst empfehlen.

HANDWERKER-BILDUNGS-VEREIN.
Montag den 31. Juli

Wasserrfahrt.
Abfahrt im „Paradies“ präcise 3 Uhr.
Karten sind im Vereinslokal und beim Comité zu haben. Der Vorstand.

Müller's Belle vue.
Mittwoch den 2. August Abends 8 Uhr

Abend-Liedertafel
des Halleschen Sänger-Kranzes.
Nachher Kränzchen.
Entree frei. Der Vorstand.

Das Beste für meine Gäste
Théâtre variéte z. Volksgarten, Ein gut Glas
Bier ist fürwahr,
das beste Kabal
immerdar.
Eingang: große Ulrichsstraße 11.
Sonntag den 30. Juli

unwiderruflich letztes Auftreten der berühmten Neger-Sänger
und Tänzer Gebrüder Mellor, Auftreten der vorzüg-
lichen Wiener Costüm-Soubrette Fräul. Clotilde Troll,
sowie sämtlichen Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Familien-Billets, 3 Stück 1 M., bei Herrn J. P. Siedler, gr. Ulrichsstraße 52,
und bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt, zu haben.
Nach 10 Uhr halber Kassenpreis.

ff. Bier auf Eis, Ausschank der Actien-Brauerei Halle.
W. Schaaß.

Restaurant „zur Eremitage“
Sonntag den 30. Juli Vorm. von 11-1 Uhr (zum Früh-Schoppen)

Frei-Concert.
Abends 8 Uhr
großes Extra-Concert im illuminirten Garten,
wozu ergebenst einladet **G. Sademeister.**

Restaurant „zur Eremitage“
Sonntag den 30. Juli

Frei-Concert.
Abends 8 Uhr
großes Extra-Concert im illuminirten Garten,
wozu ergebenst einladet **G. Sademeister.**

Restaurant „zur Eremitage“
Sonntag den 30. Juli

Frei-Concert.
Abends 8 Uhr
großes Extra-Concert im illuminirten Garten,
wozu ergebenst einladet **G. Sademeister.**

Freyberg's Garten.
Heute Sonntag den 30. Juli
Zwei grosse Concerte
vom Musikdirector **F. Menzel**
mit seiner ganzen Kapelle.
Anfang 7/8 u. 1/8 Uhr. Entree 25 g.

Bad Wittekind.
Sonntag den 30. Juli
Gr. Nachmittags-Concert
von der Capelle
des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Anfang 3/4 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

Café David.
Sonntag den 30. Juli
Grosses Abend-Concert
(Militärmusik)
von der Capelle
des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.
Dukend-Billets haben Gültigkeit.
Sonntag 11 Uhr
Frühschoppen-Concert.

Fürstenthal.
Montag den 31. Juli
wegen einer Festlichkeit
kein Concert.
Peter.

Kühler Brunnen.
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab
Tanzfränzchen.
(S. 51957.) Der Vorstand.

Restaurant „Forelle“
gr. Schlanm 10h.
Jeden Morgen warmes Frühstück, 30 A
Bemühung nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Graeaner u. Glauger Bier, auf Wunsch
außer dem Hause auch in Flaschen.
Fr. Uebe.

Restaurant „zum Rosenthal“
Heute Sonnabend
Frei-Concert.
A. Wunich.

Restauration „Weinberg“
Heute Sonntag frischen Kaffeetuchen,
wozu ergebenst einladet
Alfred Wegenthin.
Täglich schöne süße und
saure Milch.

Fürstenthal.
Sonntag früh

Speckfuchen.

Restaur. Ludwigs Höhe
Gartenlocal. — Regelpahn.
ff. Feldschlößchen- und Zerhöfer Bitter-
Bier empfiehlt **H. Hendrich.**

Triton 30/2. 7.

„Kaisergarten.“
Auguststraße Nr. 9.

Graeaner Bier
nur direct aus dem Gisteller verzapft,
woran ein gerechtes Publikum aufmerksam
made. (B. 10648.) **W. Günstler.**

Restaurant
„Kühler Brunnen“
empfehlen Säle und separate Zimmer für
geschlossene Gesellschaften zur gefälligen
Benutzung. (S. 51899.)

Gesang-V. Fiederhain.
Sonntag den 30. Juli Haldegang.
Abgang 1/2 Uhr Nachmittags von der
Elisabethbrücke. Seidel mitbringen.
Der Vorstand.

Für die Redaction verantwortlich G. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses, (Hierzu eine Beilage.)